

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Edelschrott – Neues Tanklöschfahrzeug übergeben

Mit einem Zeltfest vom 12. bis 14. Juli 2002 feierte die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott ihr 100-jähriges Bestehen. Am Sonntag begann der Festakt mit dem Einmarsch der Patinnen, der jubelierenden Wehr und der auswärtigen Wehren. Der Marschblock wurde von der Marktmusikkapelle Erzherzog Johann Edelschrott unter Kapellmeister Andreas Angerer angeführt und das Kommando des Marschblockes hatte ABI Kassian Gressenberger als zuständiger Abschnittsbrandinspektor.

Am Sportplatz wurde Aufstellung bzw. Platz genommen und der Festakt wurde mit einer Festfanfare – gespielt wiederum von der Marktmusikkapelle – eröffnet. HBI Harald Nestler begrüßte alle Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik, des öffentlichen Lebens sowie des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes. Einen weiteren Gruß richtete er an das Ehrenmitglied der FF Edelschrott, Ehrenlandesfeuerwehrrat EOBR Erwin Draxler, der ebenfalls seit Beginn des Vorhabens involviert war und sich persönlich eingesetzt hatte. Einen besonderen Gruß richtete Nestler auch an 68 Patinnen und Paten, die den Ankauf ermöglicht hatten bzw. die Feuerwehr beim Aufbringen ihrer Geldmittel unterstützt hatten. HBI Nestler blickte auf das Zustandekommen dieser Anschaffung zurück, zeigte die zeitgemäße und der Technik entsprechende Ausstattung des neuen Einsatzfahrzeuges auf und ging auf verschiedene Neuigkeiten besonders ein. So hob er den für die technischen Einsätze notwendigen Satz von Schere und Spreizer hervor. Weiters zeigte er die Notwendigkeit dieser Ersatzanschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges – nach 30-jähriger Dienstzeit des alten – auf.

Bürgermeister Franz Kienzl blickte in seiner Festansprache auf die Entstehung der Feuerwehren bzw. auf damalige Löschgemeinschaften – auf die damalige schlechte Ausrüstung, auf die Fahrmöglichkeit mit Pferden, auf die weiten Anfahrtswege zum Einsatzort und ganz besonders auf das Heranschaffen des Löschwassers – zurück. Brandschutz habe es schon immer gegeben, seit Siedlungen entstanden seien, so Kienzl. Er brachte auch einen geschichtlichen Rückblick der Feuerwehr Edelschrott bzw. auch über Ereignisse des Ortes Edelschrott, wobei er die Brandkatastrophe 1912 hervorhob, bei welcher der gesamte Ortskern abgebrannt war. Es habe sich auch eine Feuerwehrtheatergemeinschaft zusammengetan, um Geld für die Anschaffung von Gerätschaften herbeizuschaffen. Auch auf die 1904 angeschaffte Vier-Mann-Spritze und eine Kutsche für die Kameraden, welche vom Pferdegespann gezogen worden seien, ging Kienzl ein. Auch die schwierigen Kriegsjahre wurden durch den Einsatz von Frauen überwunden und die Gemeindeverantwortlichen standen auch schon damals hinter den Vorhaben der Feuerwehr. Kienzl zeigte auch die Entwicklung und Entstehung der Depots und deren verschiedene Standorte auf und würdigte den Einsatz und die Arbeit seiner Vorgänger als Bürgermeister. Besonders hob er die Familien Krasser und Nestler hervor, die sich immer wieder in die Dienste der Feuerwehr gestellt und sie auch finanziell unterstützt hätten bzw. unterstützen. So wurde das erste Kraftfahrzeug für den Feuerwehrdienst von den Besatzungsmächten angekauft. Der Schwiegersohn der Familie Krasser, Rudolf Nestler, stand 18 Jahre als Kommandant der Feuerwehr vor und sein Sohn Harald Nestler folgte ihm in dieser Funktion. Bürgermeister Kienzl wies auf die Wichtigkeit dieses neuen Tanklöschfahrzeuges hin und dankte auch den Gemeinderäten, dass sie diese Entscheidung mitgetragen hätten. Den Kameraden dankte er für die freiwilligen Stunden, wünschte alles Gute für die Zukunft und unfallfreie Ausfahrten.

Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz überbrachte die Glückwünsche und Gratulation des Bezirksfeuerwehrverbandes und der 31 Feuerwehren und hob auch den Elan von HBI Nestler und OBI Edler hervor und wies auf den neuesten Stand der Ausrüstung hin. Er sprach auch einen Dank an die Patinnen aus. Man sehe daraus, dass die Bevölkerung immer hinter der Feuerwehr stehe, so Scherz. Er dankte aber auch den Frauen der Kameraden, dem Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat, die sehr positiv eingestellt seien und diese Anschaffung mitgetragen hätten. OBR Scherz zeigte aber auch die Offenheit von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic und die Unterstützung des Landes Steiermark auf und entbot ein herzliches „Gut Heil“.

Die Feuerwehr stehe auf 3 Säulen – Ausbildung, Ausrüstung, Gemeinschaft – nur so könne eine Feuerwehr funktionieren, so LBD-Stv. Albert Kern. Er danke ebenfalls allen für die Unterstützung, für das Mitwirken und Mitarbeiten, wünschte allen Kameraden für die Zukunft alles Gute.

NAbg. Sophie Bauer dankte ebenfalls für die vielen freiwilligen Stunden und für die Einsatzbereitschaft und überbrachte die Gratulation des LH-Stv. Voves und wies auf die vielen Übungen, aber auch auf die Kameradschaft hin. Sie überbrachte auch die Grüße und



Foto: Agathon Koren, Köflach

Glückwünsche von Bürgermeister Peter Kollegger. Sie sei ebenfalls 25 Jahre in der Feuerwehr tätig gewesen und habe in der damaligen Damenmannschaft bei der Feuerwehr Piber begonnen und kenne die Sorgen der Feuerwehren, so Bauer. Sie dankte den Patinnen für die finanzielle Unterstützung und wünschte den Kameraden alles Gute für die Zukunft und dass alle von den Einsätzen gesund nach Hause kommen sollten.

Hofrat Dr. Kurt Kalcher überbrachte die Gratulation und Glückwünsche von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic und betonte, dass dieser 100. Geburtstag ein Meilenstein für die Marktgemeinde Edelschrott aber auch für die Region sei. In einem kurzen Rückblick zeigte er in kurzen Stichworten einige große Katastrophen auf. Er wies auch auf die Gefahren im Verkehr im Bezirk Voitsberg hin – 12000 Fahrzeuge befahren rund um die Uhr die Straßen – dies sei eine Herausforderung für die Einsatzorganisationen und diese könne nur in der Gemeinschaft gelöst und bewältigt werden, so Dr. Kalcher. Er hob weiters hervor, dass all diese Aufgaben in Österreich zu 90 Prozent von Freiwilligen abgedeckt würden. In den weiteren Ausführungen gratulierte er zur Anschaffung dieses Tanklöschfahrzeuges, dankte den Patinnen für ihre Unterstützung und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Anschließend führte Bezirksfeuerwehrkurat Pfarrer Mag. Dr. Erich Linnhardt die Segnung des Tanklöschfahrzeuges durch und er bat, dass die Kraft erhalten bleibe, für die Bevölkerung da zu sein, den Dienst zu versehen und um zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Einsatz gehen zu können, obwohl diese freiwilligen Leistungen nicht immer honoriert seien. Die Musik spielte dazu einen Festchoral.

Nach der Segnung übergab der Bürgermeister offiziell das Tanklöschfahrzeug seiner Bestimmung und übergab HBI Nestler den Schlüssel. Seitens der Patinnen überreichte die Patinnenmutter Frau Renate Pressler einen Christophorus als Schlüsselanhänger, der die Kameraden bei den Ausrückungen beschützen soll. In weiterer Folge übergab HBI Nestler dem Fahrzeugkommandanten BM Harald Sabetz den Fahrzeugschlüssel.

Nach den Ehrungen brachte Nestler seine Schluss- und Dankesworte, lud alle Ehrengäste und Patinnen ins Festzelt und ABI Gressenberger ließ die Kameraden ebenfalls in das Festzelt abtreten.

Bi d. V. Holawat

19. Juli 2002